



CLEFT-KINDER-HILFE

Professor Hermann Sailer Stiftung

Jahresbericht

2019



Inhalt

Vorwort von Gerhard Meyer	3
Organisation: Hilfe zur Selbsthilfe	4
Partner: Unser Einsatz in Kenia	6
Projekt: Unser Einsatz in Somalia	8
Ziele: Kindern ein neues Gesicht schenken	10
Danksprechung und Mittelverwendung	12



Vorwort

Liebe Freunde der Cleft-Kinder-Hilfe

2019 war für die Cleft-Kinder-Hilfe ein Jahr mit vielen Höhen, aber auch mit großen Herausforderungen. Einerseits können wir auf zwölf Monate zurückblicken, in denen wir sehr viele Kinder operieren konnten, die an einer furchtbaren Lippen-Kiefer-Gaumenspalte litten. Zum Beispiel bei unserem Einsatz in Somalia, den wir trotz großer Schwierigkeiten erfolgreich abgeschlossen haben. Dort konnten wir 115 Kindern helfen, die sonst in diesem bitterarmen, strukturell stark unterentwickelten Land keinerlei Aussicht auf die Schließung ihrer Spalte gehabt hätten.

In Indien konnten aufgrund von Überschwemmungen und in Kenia durch Überschwemmungen und einer schweren Heuschreckenplage wochenlang

keine Operationen durchgeführt werden.

Trotz des beherzten Einsatzes gegen Cleft werden weltweit jedes Jahr viele tausend Kinder mit einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte geboren. Sie werden ausgegrenzt und verspottet. Um dem entgegenzuwirken, setzen wir uns für die Behandlung dieser Kinder ein. Neben den erforderlichen Operationen und Nachbehandlungen finanzieren wir die Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten und sorgen für eine umfangreiche Aufklärungsarbeit.

Unterstützung wird ganz dringend benötigt, um unser Einsatzgebiet zu erweitern und unser Engagement auszudehnen. Denn wir haben eine Vision, die wir in den nächsten Jahren mit

Ihrer Hilfe in die Realität umsetzen wollen. Wir kämpfen dafür, dass in Ost-Afrika kein Kind mehr an einer Cleft-Spalte sterben muss. Das ist ein ehrgeiziges Ziel, aber ich hoffe, dass wir es mit Hilfe unserer treuen Förderer erreichen können.

Bitte bleiben Sie an unserer Seite und helfen Sie auch weiterhin Kindern in Not.

Herzlichst,
Ihr

Gerhard Meyer
Geschäftsführer

Für den Einsatz in Somalia mussten wir Ärzte, medizinisches Personal und Geräte aus Kenia importieren.



Organisation

Gib einem Mann einen Fisch
und du ernährst ihn für einen Tag.
Lehre einen Mann zu fischen
und du ernährst ihn für sein Leben.

Konfuzius

Oberstes Gebot: Hilfe zur Selbsthilfe

Konfuzius hat einmal sinngemäß gesagt: Gib dem Hungernden keinen Fisch, sondern eine Angel. In dieser Weise verstehen wir unsere Aufgabe. Unser oberstes Gebot ist es, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten.

Doch das ist oft leichter gesagt als getan. In Ländern wie Somalia, wo es so gut wie keine medizinische Infrastruktur gibt, kann man keine Hilfe zur Selbsthilfe organisieren, sondern es muss zunächst das Ziel sein, die Not der Menschen mit einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte zu lindern.

Deshalb passt sich unsere Organisation auch immer den Gegebenheiten des Landes an, in dem wir tätig werden. Das Wichtigste dabei ist, engagierte Organisationen vor Ort zu finden, welche die Hilfe

organisieren. Nur der Fachmann vor Ort kennt die Gegebenheiten und kann am besten entscheiden, wie die Unterstützung organisiert wird.

In Indien gibt es zum Beispiel stationäre Cleft Zentren, zu denen die Patienten kommen oder von der Organisation eingesammelt werden. Im Bundesstaat Kerala ist es beispielsweise unsere Partnerorganisation Memorial Charitable Society, vertreten durch Dr. Mathew, die uns feste Belegbetten im St. Thomas Hospital in Chengannur zur Verfügung stellen.

Eines ist aber in allen Ländern gleich. Jede Operation muss in unsere Patienten-Datenbank eingetragen werden. Jede Operation wird durch uns geprüft und erst dann werden die Kosten der Operation übernommen.



Dr. Mathew

St. Thomas Hospital in Chengannur (Kerala).





**Nur der Fachmann vor Ort kann
entscheiden, wie die Unterstützung
am besten organisiert wird.**

Partner

Unsere Projektpartner

Große Erfolge durch starke Partnerschaft

In Kenia arbeiten wir mit der Organisation „Help a Child Face Tomorrow“ von Prof. Meshach Ong’uthi (HCFT) und der „Kenya Society of Plastic, Reconstructive and Aesthetic Surgeons“ (KSPRS) von Prof. Stanley Khaingain in Nairobi zusammen. In Kenia gibt es noch kein stationäres Zentrum. Prof. Ong’uthi

und Prof. Stanley starten mit ihren Teams monatliche Missionen in entlegende Gegenden in Kenia und operieren in den örtlichen Bezirkskrankenhäusern. Von Kenia aus werden werden auch Operationseinsätze in angrenzende Länder organisiert, zum Beispiel nach Somalia und Uganda.

Prof. Meshach Ong’uthi ist eine Koryphäe als Operateur von Lippen-Kiefer-Gaumenspalten.





Garissa/Kenia

Operationen im Jahr 2019

- Bei Cleft-Camps in Garissa (5. bis 8. März), in Kitale (26. bis 29. März) und in Eldoret (10. bis 13. Juni) wurden insgesamt 58 Kinder behandelt.
- Unser Partner „Help a Child Face Tomorrow“ hat im vergangenen Jahr 463 Kinder operiert.
- Unser Projektpartner CCI konnte in diesem Jahr wieder über 6.000 Operationen in Indien und Pakistan durchführen.



Eldoret/Kenia



Kitale/Kenia

Kompetente Operateure haben im Jahr 2019 hunderten Cleft-Kindern geholfen.



Projekt

Unser Einsatz in Somalia



CLEFT-Kinder-Hilfe organisiert Operationsmarathon in Ostafrika

Eine Woche lang hat das medizinische Team alles gegeben und bis zu 15 Stunden am Tag operiert. 115 Kinder, die an einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte litten, wurden in der autonomen Region Puntland in Somalia behandelt. Die CLEFT-Kinder-Hilfe hat den Hilfseinsatz in dem zerrütteten Land organisiert und möglich gemacht.

Im nordöstlich von Kenia gelegenen Somalia ist die medizinische Versorgung katastrophal und für Kinder mit einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte gibt es

dort so gut wie keine Behandlungsmöglichkeiten. Im November 2016 gab es deshalb erste Gespräche zwischen der CLEFT-Kinder-Hilfe und dem Verein SomCare mit Sitz in Deutschland, der in Somalia Hilfsprojekte betreut. Nach den ersten Kontakten stellte sich heraus, dass es keine ausgebildeten Chirurgen und keine Versorgung von Cleft-Patienten in Puntland gibt.

Daraufhin entstand der Plan, zwei ausgesuchte Chirurgen aus Somalia in das Zentrum der CLEFT-Kinder-Hilfe im pakistanischen Lahore zu bringen, um





vorher

sie dort zu schulen, so dass sie in Somalia ein eigenes Cleft-Zentrum aufbauen können.

Da die pakistanischen Behörden jedoch keine Visa für die somalischen Ärzte ausstellten, entwickelte die Stiftung die Idee, mit den Spezialisten der CLEFT-Kinder-Hilfe in Kenia eine Mission nach Somalia zu starten. Zwei Jahre dauerten die Vorbereitungen, bevor das erste Team nach Puntland einreisen durfte.

Das Ergebnis war erschütternd. Es gab so gut wie keine Ausrüstung, keine Fachärzte und auch kein geeignetes Personal. Deshalb habe sich der Leiter des Zentrums in Nairobi, Professor Meshach Ong'uti, entschlossen, mitsamt kompletten Gerät und einem Team aus Ärzten und Helfern nach Somalia zu fliegen. Um dort möglichst viele Menschen zu erreichen, sei jedoch viel Vorarbeit nötig gewesen. Dabei konnten wir und SomCare auf die Unterstützung des größten somalischen Mobilfunkanbieters setzen, der 3,5 Millionen Kurznachrichten verschickte und die Hilfsmision ankündigte.

Ende April flog das Team mit zwei Chirurgen, zwei Narkoseärzten, fünf Krankenschwestern und weiteren Helfern nach Somalia. Außerdem hatte sich der Leiter des Cleft-Zentrums Kerala/Indien

Eine Familie hatte gleich vier Kinder mit einer Spalte, sie wurden alle operiert.

nachher



bereiterklärt, die Mission zu unterstützen. Dort bauten sie im Krankenhaus von Garowe, der Hauptstadt der Region Puntland, die Operationsmöglichkeit auf. Es wurde alles mitgebracht, vom OP-Tisch bis zum Wiederbelebungsgerät.

Mehrere hundert Patienten hatten sich inzwischen an dem Krankenhaus versammelt, von denen nach einigen Voruntersuchungen mehr als 100 ausgesucht wurden. Innerhalb von sieben Tagen behandelte das Team 115 Menschen. Darunter war auch eine Familie, die vier betroffene Kinder hatte.

75.000 Euro brachte die Stiftung für die Mission auf. Angesichts dessen, was eine solche Operation in Deutschland kostet, konnte mit dieser Summe vielen Menschen geholfen werden. Ziel ist es nun, die Hilfe in Somalia weiter fortzusetzen. Im Herbst 2020 soll die nächste Mission mit demselben Team starten, dieses Mal in die Region um Mogadischu.

Ziele

Kindern ein neues Gesicht schenken

Operationen werden aus Spenden finanziert

Lippen-Kiefer-Gaumenspalten (Cleft) zählen auf der ganzen Welt zu den häufigsten angeborenen Missbildungen. Alle zwei Minuten wird auf der Welt ein Kind mit Cleft geboren.

Wir haben die Vision, dass in Ost-Afrika kein Kind mehr an einer Cleft-Spalte sterben muss. Mit Hilfe unserer Förderer wollen wir das in den nächsten Jahren in die Realität umsetzen.

Die betroffenen Kinder, wie auch deren Mütter, werden sonst teilweise von der eigenen Familie verstoßen. Sie verstecken sich oft aus Scham.

Eine Operation, die ihnen ein neues Gesicht für ein besseres Leben schenkt, kostet zwischen 400 und 500 Euro. Die OP und die Behandlung ist für die Eltern kostenlos und wird von der Cleft-Kinder-Hilfe durch Spenden finanziert.

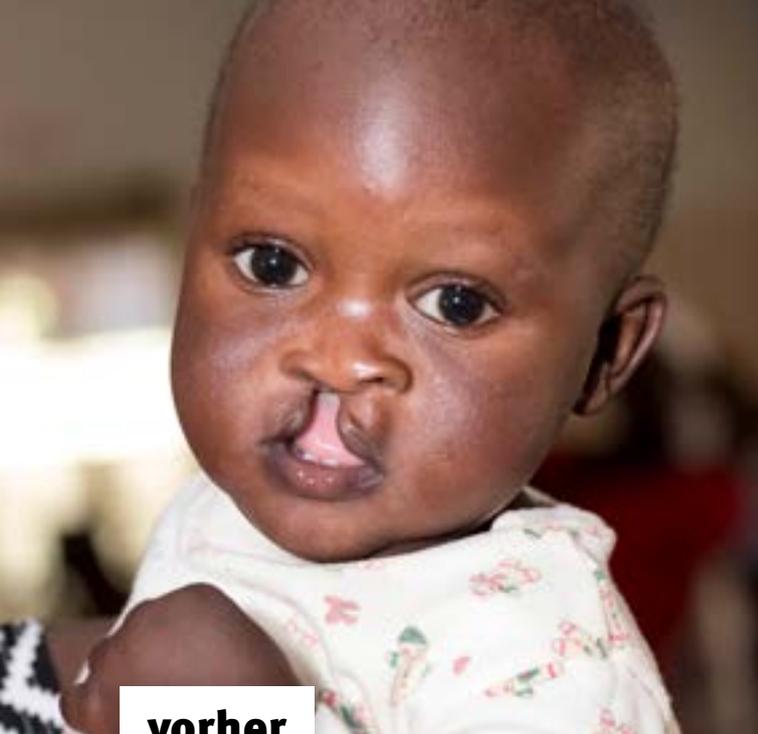
Anhand von Fotos, die vor und nach der Operation gemacht wurden, lässt sich am besten nachvollziehen, wie sich das Gesicht eines entstellten Kindes in ein normales Gesicht verwandeln kann. Hier sind einige Beispiele.

vorher



nachher





vorher



nachher

Über jede Operation wird ein Krankenbericht verfasst und jeder Fall wird genau dokumentiert.

Patient Report - AMANI, GIDEON

Partner:	HCFT
Patienten-Nummer:	1761
Nachname:	Amani
Vorname:	Gideon
Geburtsdatum:	7.10.2019
Adresse:	Makueni Makueni Kenia
Vater:	Abraham Ngeti
Alter:	41
Beruf:	Soldat
Mutter:	Margaret Minoo
Alter:	39
Beruf:	Hausfrau
Geschwister:	0
Cleft-Fälle in der Familie:	Nein
Diagnose:	Einseitige vollständige Lippenspalte, vollständige Gaumenspalte
Operationsdatum:	8.12.2019
Chirurg:	Prof. Dr. Meshach Ong'uti
Ort der Behandlung:	Nairobi Hospital
Behandlungskosten:	500 Euro





vorher



nachher



Ohne unsere Förderer können wir nichts erreichen

Ein ganz herzliches Dankeschön!

Im Namen der Cleft-Kinder-Hilfe danken wir den großzügigen Förderern, die uns im Jahr 2019 mit Spenden unterstützt haben. Jede Spende war wichtig und hat Kindern mit einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte geholfen.

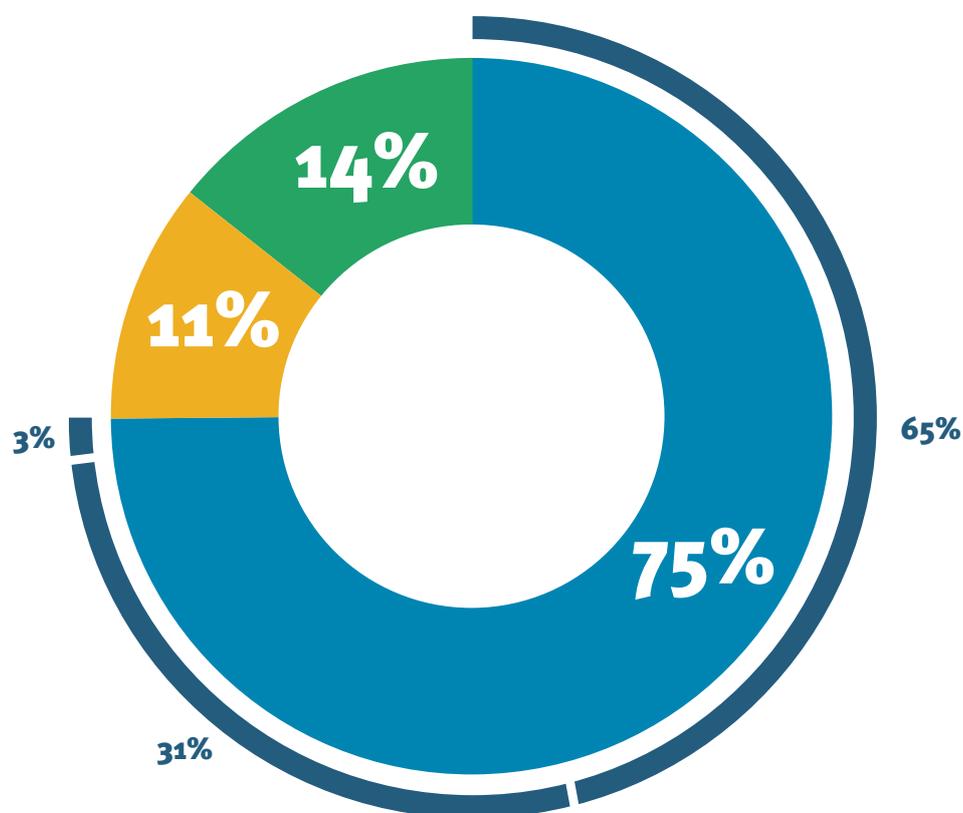
Wir bedanken uns auch ganz herzlich bei den Unternehmen und privaten Spendern, die unsere Schützlinge mit größeren Summen bedacht haben. Allen voran die Mary Kay Cosmetics GmbH aus München und die Kurt Lange Stiftung aus Bielefeld. Aber auch der Evangelischen Kirchengemeinde in Öhringen, der Dr. Joseph und Brigitte Pauli Stiftung, der Franz und Helena Wagner Stiftung und den Unternehmen BTE Bedampfungstechnik, KWM Kunststoff Formteile und der Ley Krane GmbH sind wir zu besonderem

Dank verpflichtet. Unser ganz besonderer Dank gilt der RTL-Gruppe, die uns mit kostenlosen Fernsehspots unterstützt.

Leider können wir uns nicht mehr persönlich bei denjenigen bedanken, die die Cleft-Kinder-Hilfe in ihrem Testament bedacht hatten. Ihre Legatspende leistet jetzt über ihr Ableben hinaus Gutes und hinterlässt bleibende Spuren, indem sie Kindern ein lächelndes Gesicht schenkt.

Auch in Zukunft werden wir mit vollem Einsatz Kindern in Not helfen, die gleichen Chancen im Leben zu haben, wie Kinder, die ohne Lippen-Kiefer-Gaumenspalte geboren sind.

Mittelverwendung



11% Rücklagen für Projekte

14% Mittelvortrag für das Folgejahr

75% Ausgaben

65% Satzungsgemäße Aufgaben*

31% Mittelbeschaffungen*

3% Verwaltung*

*** bezogen auf die Ausgaben**

Wie Sie der Zusammenstellung entnehmen können, betrug der Anteil der Verwaltungskosten im Jahr 2019 lediglich 3 Prozent. Unsere ausführliche Bilanz finden Sie auf unserer Homepage unter „Bilanz Ihrer Hilfe“.

Die unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ARTAG kommt nach Prüfung unserer Bilanz zu folgendem Urteil: Wir haben die Jahresrechnung der Cleft-Kinder-Hilfe Professor Hermann Sailer Stiftung, Bielefeld, – bestehend aus der Vermögensübersicht zum 31.12.2019 und der Ergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 – geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die beigefügte Jahresrechnung in allen wesentlichen Belangen den maßgeblichen deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Stiftung zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019.